

status 2023

Die VolkswagenStiftung in Zahlen



VolkswagenStiftung

Wer wir sind und was wir tun

status 2023 ist der Jahresbericht der VolkswagenStiftung



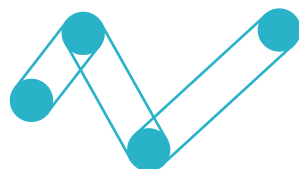
Stiftung

Die VolkswagenStiftung ist die wohl größte private Forschungsförderin und eine der großen Stiftungen in Deutschland. Ihr Zweck ist es, Geistes- und Sozialwissenschaften sowie Natur-, Lebens- und Technikwissenschaften in Forschung und Lehre zu unterstützen. Sie wurde von der Bundesrepublik Deutschland und dem Land Niedersachsen vor mehr als 60 Jahren als eine eigenständige gemeinnützige Stiftung privaten Rechts gegründet. Ihren Sitz hat sie in Hannover.



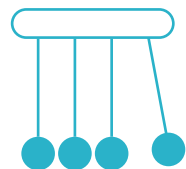
Kapital und Fördermittel

Das Stiftungskapital beträgt aktuell rund 4,1 Mrd. Euro. Die zur Verfügung stehenden Fördermittel stammen aus der Anlage dieses Vermögens und kommen hauptsächlich dem Bereich „Allgemeine Förderung“ zugute. Daneben gibt es Gewinnansprüche (hauptsächlich Dividenden) auf 30,2 Millionen Volkswagen-Treuhandaktien des Landes Niedersachsen. Diese Fördermittel werden in dem Programm zukunft.niedersachsen bewilligt, das von der Stiftung und dem niedersächsischen Wissenschaftsministerium gemeinsam geführt wird. 2023 flossen der Stiftung einmalig 576,3 Mio. Euro aus einer Sonderdividende der Porsche AG zu. Auch dieser Betrag wird mittelfristig im Programm zukunft.niedersachsen bewilligt werden.



Strategie

Vier Profildbereiche strukturieren das Förderportfolio: 1. *Exploration*, 2. *Gesellschaftliche Transformationen*, 3. *Wissen über Wissen – Reflexion und Praxis der Wissenschaften*, 4. *zukunft.niedersachsen*. Übergreifend bietet die Stiftung verschiedene Förderungen im Bereich *Wissenschaftskommunikation* an.



Förderkonzept

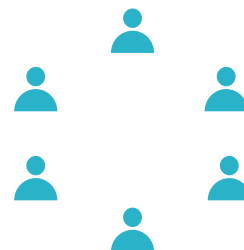
Die Stiftung hat für ihre Förderpraxis vier Leitlinien entwickelt.

- *Impulsgebend*: Die Stiftung strebt mit innovativen Pilotprojekten eine Vorreiterrolle an.
- *Risikobereit*: Sie schafft Experimentier Räume – auch für kommende Spitzenforschende.
- *Grenzüberschreitend*: Transnationale, inter- und transdisziplinäre Projekte sind Kernmerkmale der Förderung.
- *Strukturgestaltend*: Förderung soll nachhaltige Wirkung erzeugen, welche die Stiftung systematisch analysiert, auch um ihr Know-how anschließend mit anderen zu teilen.



Nachhaltig investieren

Schon seit 2011 berücksichtigt die Stiftung bei der Vermögensanlage Aspekte der Nachhaltigkeit. Der gesamte Aktien- und Rentenbestand wird laufend dahingehend analysiert, ob ESG-Kriterien eingehalten werden. ESG definiert einen Standard, anhand dessen sich prüfen lässt, wie nachhaltig ein Unternehmen aufgestellt ist. Die Herausforderung für die Stiftung ist es, mit ihrer Anlagestrategie einen möglichst hohen Nachhaltigkeitsgrad zu erzielen – ohne den Auftrag zu gefährden, den die Satzung vorgibt: das Vermögen so ertragreich wie möglich anzulegen.



Organisation

Gegenwärtig beschäftigt die VolkswagenStiftung etwa 110 Mitarbeitende, überwiegend in den drei Abteilungen Förderung, Vermögensanlage, Finanzen und Verwaltung. Vier Stabsstellen berichten direkt an den Generalsekretär Dr. Georg Schütte, der die Stiftung leitet. Den Vorstand bildet das Kuratorium mit 14 Persönlichkeiten aus der Wissenschaft und anderen Bereichen der Gesellschaft. Das Kuratorium tagt in der Regel dreimal im Jahr, um in Strategiefragen und über Förderanträge zu entscheiden.



zukunft.niedersachsen

Mit einem eigenen Förderprogramm entwickeln Stiftung und Landesregierung gemeinsam Forschung und Lehre in Niedersachsen. Das Ziel von „zukunft.niedersachsen“ ist es, den Wissenschaftsstandort im nationalen und internationalen Wettbewerb deutlich sichtbarer zu machen. Im Fokus stehen qualitätsgesicherte Auswahlprozesse und die laufende Identifizierung zukunftsorientierter Forschungsfelder. Gegenwärtig werden drei Schwerpunkte gezielt gefördert: Digitalität, Transformation und Forschungsexzellenz. „Zukunft.niedersachsen“ ersetzt seit 2023 das Vorläuferprogramm „Niedersächsisches Vorab“.

1962

Geschichte

Ihre Existenz und ihren Namen verdankt die Stiftung einem Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Land Niedersachsen von 1961: Die „Volkswagenwerk GmbH“ wurde in eine Aktiengesellschaft umgewandelt und so der Streit um die ungeklärten Eigentumsverhältnisse beigelegt. Mit dem Erlös aus dieser Privatisierung wurde die Stiftung gegründet, die 1962 in Hannover ihre Arbeit aufnahm: als unabhängige, private und gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts – und nicht als Unternehmensstiftung.

Bewilligungen

Bewilligungen der Jahre 2019 bis 2023 in Mio. €



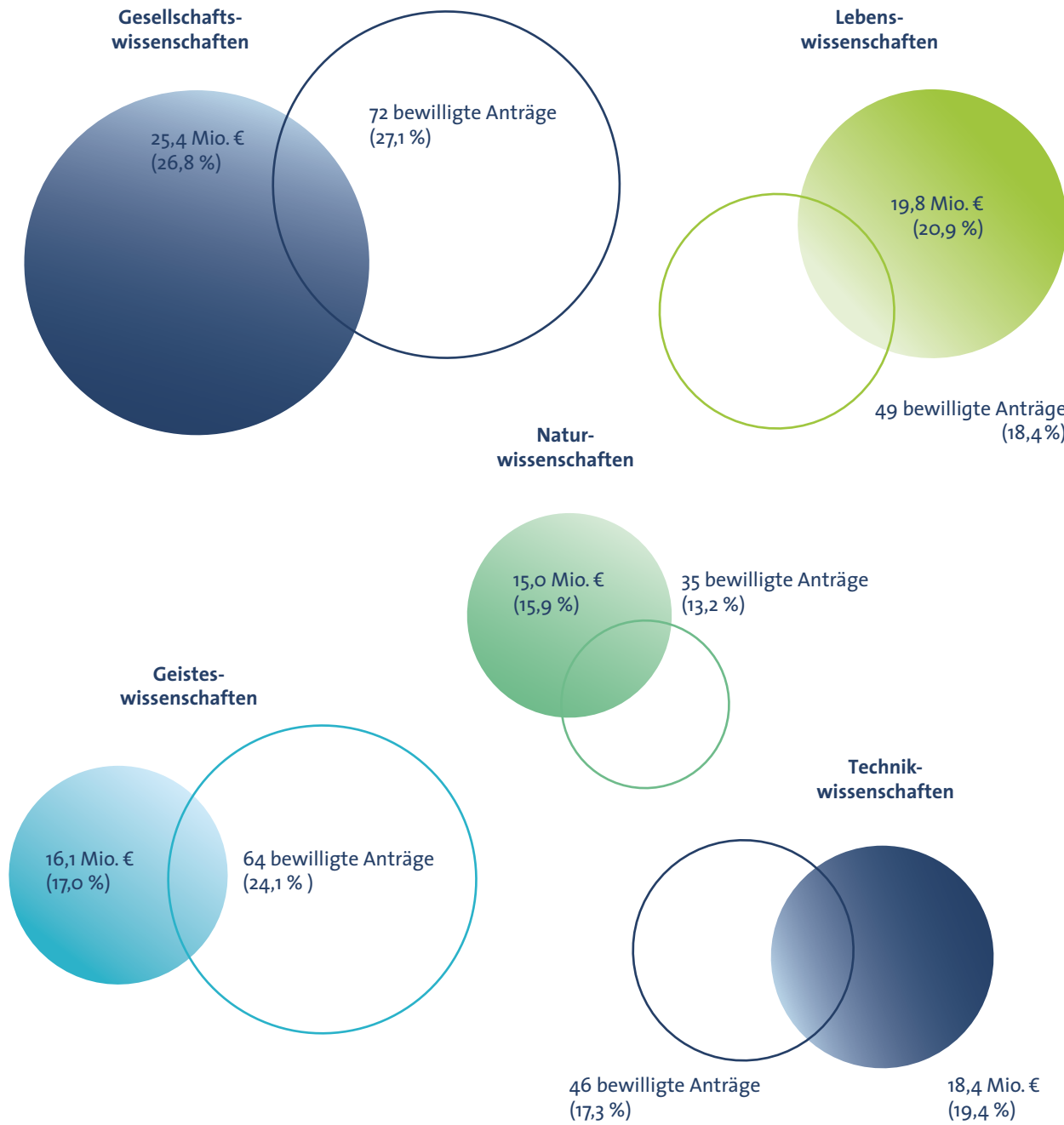
● Allgemeine Förderung

● zukunft.niedersachsen

Mittelverwendung*

Bewilligungen in der Allgemeinen Förderung (insgesamt 266), aufgeschlüsselt nach Wissenschaftsbereichen, nach Anzahl und Fördersumme sowie jeweils (in Prozent) dem Anteil an Bewilligungen und Fördersumme insgesamt.

2023 gab es 136 Bewilligungen in den Geistes- und Gesellschaftswissenschaften sowie 130 Bewilligungen in den Lebens-, Natur- und Technikwissenschaften.

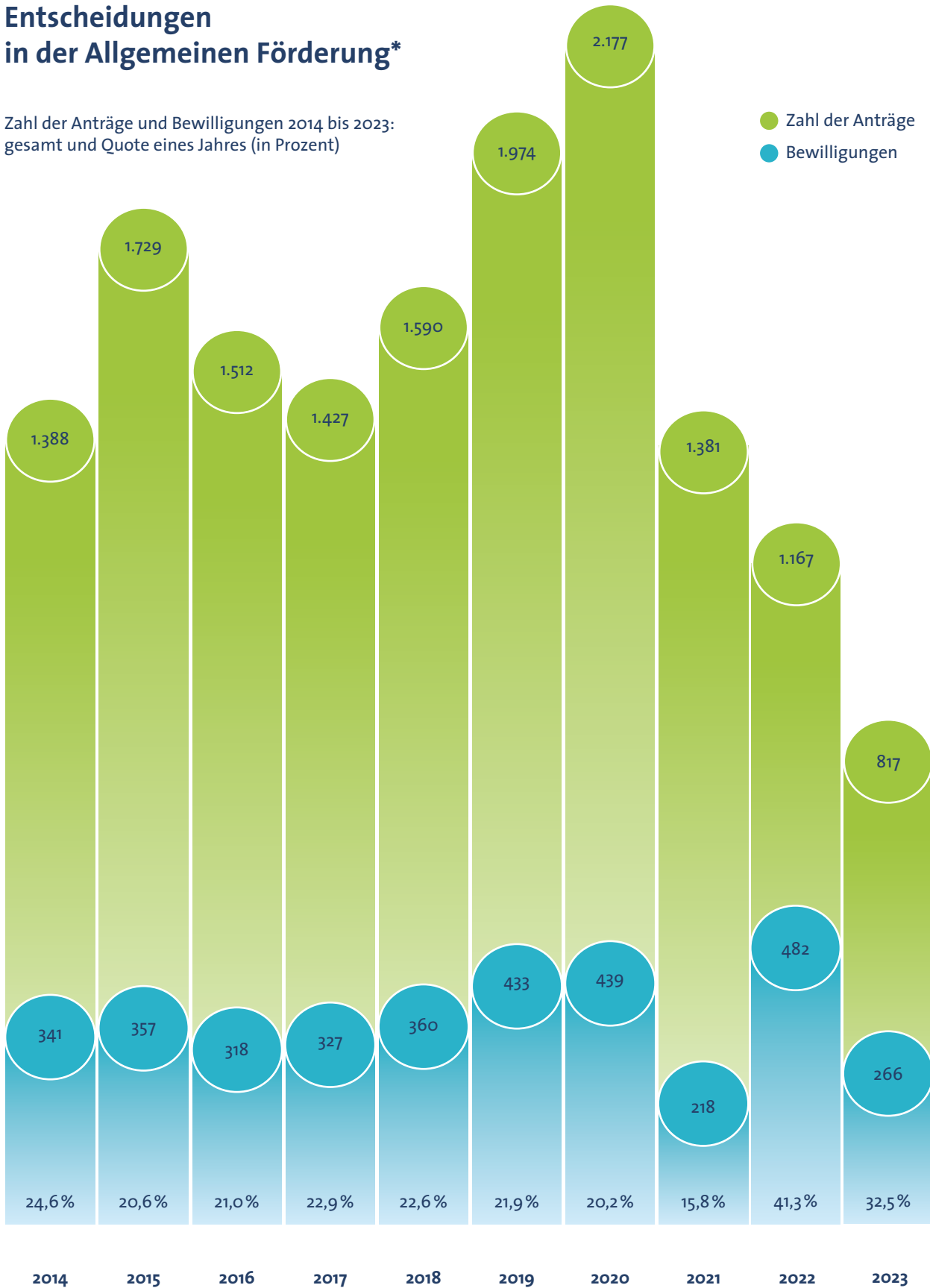


*ohne zukunft.niedersachsen und stiftungseigene Veranstaltungen.

● Summe ○ Anträge

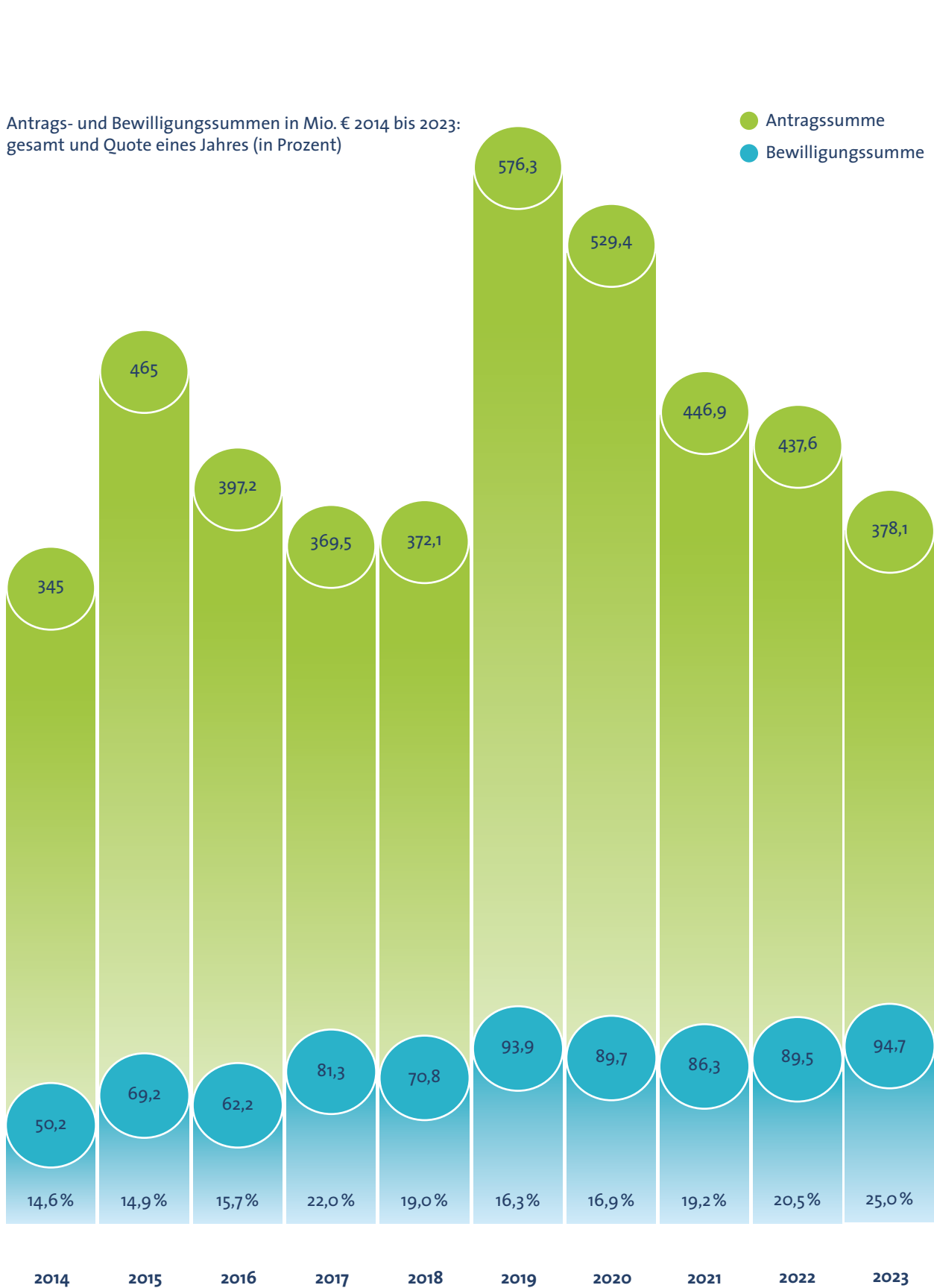
Entscheidungen in der Allgemeinen Förderung*

Zahl der Anträge und Bewilligungen 2014 bis 2023:
gesamt und Quote eines Jahres (in Prozent)

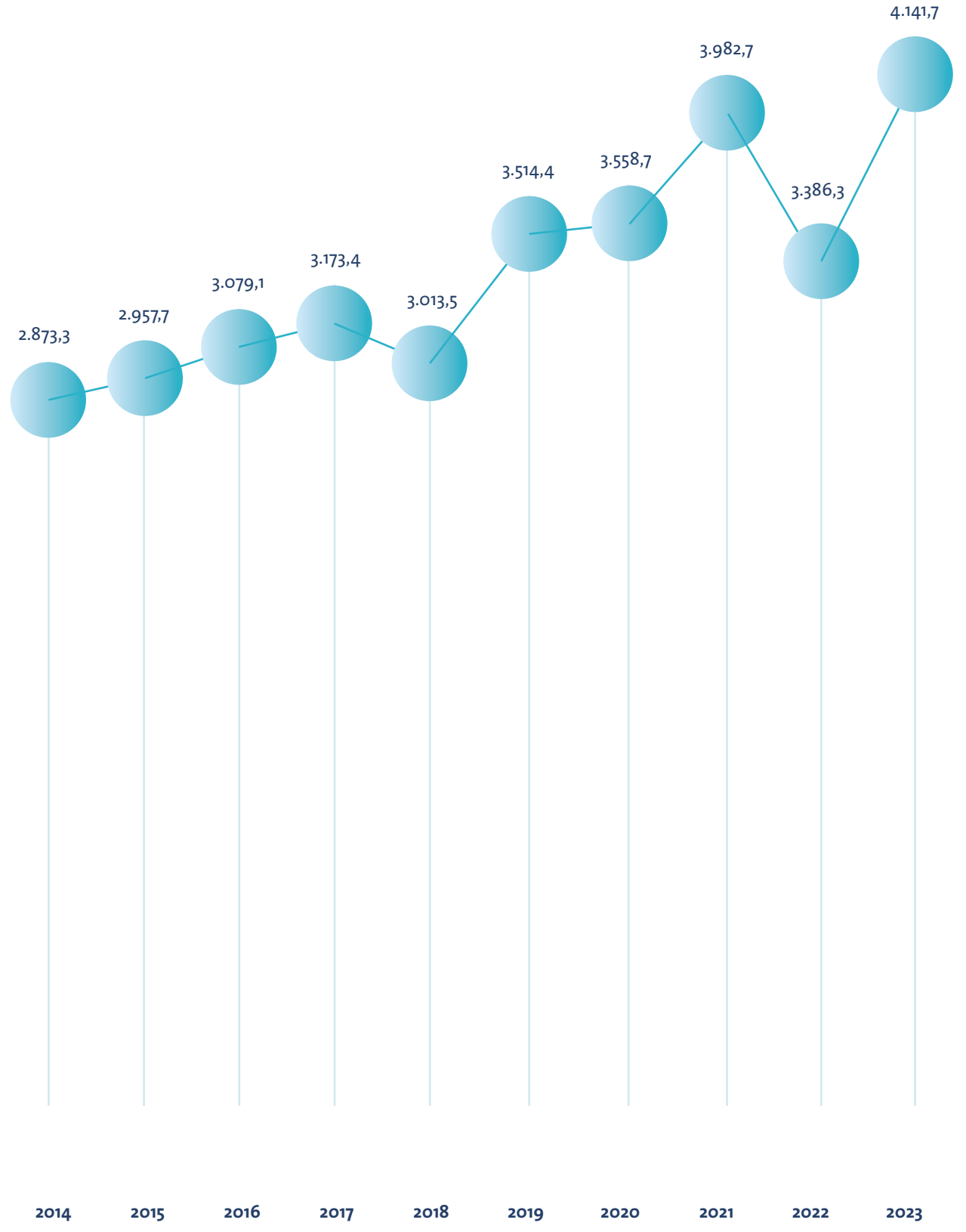


*ohne zukunft.niedersachsen und ohne stiftungseigene Veranstaltungen

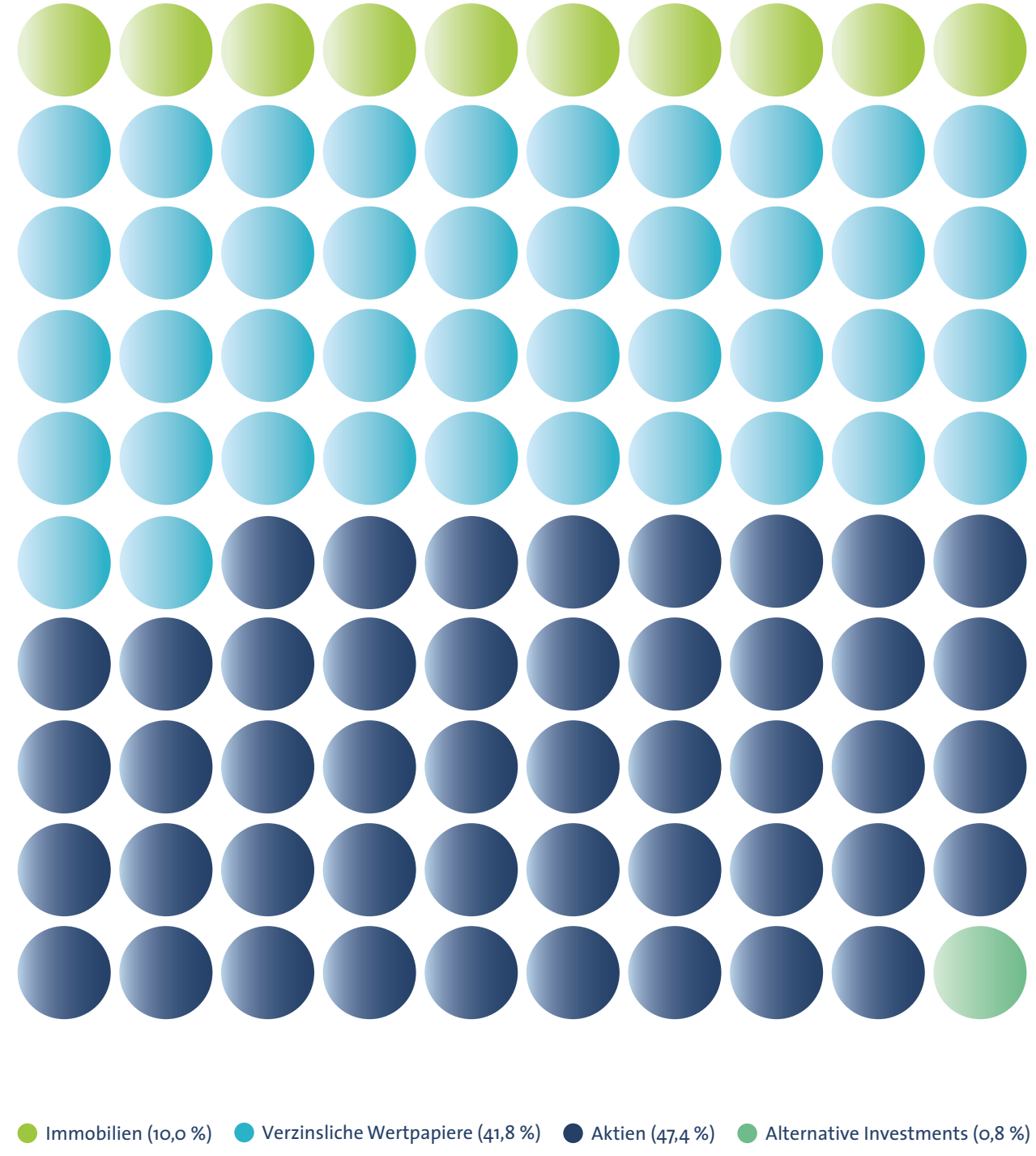
Antrags- und Bewilligungssummen in Mio. € 2014 bis 2023:
gesamt und Quote eines Jahres (in Prozent)



Entwicklung des Stiftungsvermögens in Mio. €



Assetklassen in der Vermögensanlage





Andrea Binder, Politikwissenschaftlerin an der Freien Universität Berlin, gefördert als Freigeist-Fellow mit dem Projekt „Global monetary relations in the age of Eurodollar futures“

Kurzes Innehalten, konzentrierter Blick: Wie soll sie dem Laien auf der anderen Tischseite ihr komplexes Forschungsprojekt skizzieren? Dann sagt Andrea Binder: „Global tätige Banken, auch aus Deutschland, vergeben in Offshore-Finanzzentren wie den Cayman-Inseln günstige Kredite in US-Dollar an andere Banken, an Konzerne und Unternehmen, die anderswo in der Welt beheimatet sind. Mit jedem Kredit in US-Währung vermehren die Offshore-Banken die Dollar-Geldmenge, sie ‚schöpfen Fremdwährung‘. Diese Geldvermehrung entzieht sich jeglicher Bankenaufsicht oder politischen Kontrolle und unterläuft Regeln, die für die Banken in ihren Heimatmärkten gelten würden.“ Die Politik toleriert die Praxis, weil die günstigen Kredite aus dem Offshore-System für globales Wirtschaftswachstum sorgen. Andererseits hat sich das Schuldenvolumen in diesem völlig intransparenten Sektor stark aufgebläht. Wie stark, weiß niemand genau. Dass Fremdwährungen unreguliert geschöpft werden, dass Geld sich gleichsam aus dem Nichts vermehrt, gefährde die Stabilität des Finanzsystems und unterlaufe demokratische Prozesse. Sie hat sich ein Ziel gesetzt: mit den Ergebnissen ihrer Forschung auf die Politik zuzugehen, um diese mit empirischer Evidenz davon zu überzeugen, sich endlich einzumischen.



Karoline Augenstein, Transformationsforscherin an der Bergischen Universität Wuppertal, gefördert mit dem Projekt „Narrative Futures: Developing an inter- and transdisciplinary approach for the construction of futures and shaping transformations through narrative“

Vorspulen in die Zukunft und selbst über den Ausgang eines Spiels oder einer Geschichte entscheiden: Das gibt es in Videospiele oder in der Kinderliteratur, und da heißt es „Create your own future“. Karoline Augenstein, Juniorprofessorin für Politikfeldanalyse mit Schwerpunkt Transformationsforschung und Nachhaltigkeit in Wuppertal, bezieht sich auf dieses Konzept, um ihr Forschungsthema zu erklären. „Wir können auch in der Realität die Zukunft gestalten“, sagt sie und fragt: Wer spult in welcher Geschichte vor? Erzählt man dystopische Szenarien wie etwa die Klima-Aktivist:innen von Extinction Rebellion oder der Letzten Generation, um deutlich zu machen, dass wir jetzt handeln müssen? Oder entwirft man die Geschichte einer handlungsfähigen Menschheit, die das Klimaproblem lösen wird, wie sie manchen politischen Leitbildern zugrunde liegt? Immer vor dem Hintergrund der wichtigen Frage: Wie kann die Wissenschaft dazu beitragen, dass Narrative entstehen, die Orientierung schaffen und die Menschen zu Veränderungen ermutigen?



Joachim Haug, Biologe an der Ludwig-Maximilians-Universität in München, gefördert als Lichtenberg-Professor mit dem Projekt „Morpho-Eco-Space - Revealing the true ecological importance of arthropod larvae“

Er hat sich auf einen Aspekt der Zoologie spezialisiert, den viele andere außer Acht lassen – die Larven von Insekten und Krebsen. „Die meisten beschäftigen sich mit den ausgewachsenen, den adulten Tieren“, sagt Joachim Haug. „Dabei sind gerade die Larven spannend.“ Bei vielen Insekten dauert das Larvenstadium viel länger als das Dasein im ausgewachsenen Zustand. Die adulte Eintagsfliege zum Beispiel lebt, anders als der Name vermuten lässt, nur zwei Tage. Die Larve hingegen fünf Jahre. Die Larven sind also bei vielen Insekten und auch Krebsen die wesentliche Daseinsform. „Deshalb haben die Larven einen größeren Einfluss auf das Ökosystem“, sagt Joachim Haug. Über die lange Zeit, in der sie sich entwickeln, fressen sie deutlich mehr als die ausgewachsenen Tiere. Sie verbrauchen also mehr Ressourcen. Anderen Tieren wiederum stehen die Larven das ganze Jahr über als proteinreiche Nahrung zur Verfügung – auch in Zeiten, in denen keine adulten Exemplare unterwegs sind. Larven spielen also eine große ökologische Rolle. Deshalb will Joachim Haug herausfinden, ob die verschiedenen Insektenarten und -gruppen im Laufe der Zeit seltener geworden sind. Wichtig ist für ihn die Frage, ob Insektenarten heute in größerem Maß aussterben als vor Hunderttausenden oder gar Millionen von Jahren, auch vor dem Hintergrund des aktuellen Insektenverlusts.



Regelmäßig berichten wir auf der Stiftungshomepage über Geförderte und ihre Arbeit: außergewöhnliche Persönlichkeiten mit überraschenden Perspektiven auf Forschung und Methoden. Hier finden Sie Auszüge aus drei beispielhaften Portraits. Folgen Sie den QR-Codes, um die vollständigen Texte auf der Homepage zu lesen.

Neues aus der Stiftung



Förderangebote

In den drei Bereichen der Allgemeinen Förderung („Wissen über Wissen“, „Gesellschaftliche Transformationen“, „Exploration“) sind diese Ausschreibungen 2023 gestartet:

- **Transdisciplinary Approaches to Mobility and Global Health**

Die Wechselwirkungen von Mobilität und Gesundheit erforschen

- **Zirkularität im Alltag – Ideenwettbewerb**

Die Rohstoffwende für ein breites Publikum erfahrbar machen

- **Change! Fellowships and Research Groups**

Transformationsprozesse erforschen und initiieren

- **Erdsystemwissenschaften**

Juniorprofessuren für eine neue Systemwissenschaft etablieren

- **Zirkularität mit recycelten und biogenen Rohstoffen – Kooperationsprojekte**

Mit nachhaltigen Konzepten den Rohstoff-Produkt-Kreislauf schließen

- **Transformation von Demokratie – Task Forces/Kooperationsprojekte**

Neue Perspektiven auf den Wandel von Demokratien eröffnen

- **Themenwochen: Wissenschaftsethik, Menschenrechte**

Zu allen aktuellen Angeboten in der Allgemeinen Förderung:



zukunft.niedersachsen

Dank einer Sonderdividende der Porsche AG konnte die VolkswagenStiftung 2023 eine Rekordsumme für die Förderung von Wissenschaft und Lehre in Niedersachsen bewilligen. In dem gemeinsamen Programm zukunft.niedersachsen von Stiftung und Landesregierung ist „Potenziale strategisch entfalten“ das bislang finanzstärkste Förderprogramm. 265 Mio. Euro stehen zur Verfügung für Anträge niedersächsischer Hochschulen, die langfristige Entwicklungsstrategien entwerfen und umsetzen wollen. Mehr Infos und alle Förderangebote finden Sie auf der neuen Website: www.zukunft.niedersachsen.de



Nachhaltigkeit

Mit dem Ziel der Klimaneutralität bemüht sich die Stiftung laufend darum, ihre Klimabilanz zu verbessern und ihren Geschäftsbetrieb an Aspekten von Nachhaltigkeit auszurichten. Auf diesem Weg wurde jetzt ein neuer Meilenstein erreicht: Unter Verwendung der Daten von 2023 ist der erste Bericht nach den formalen Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitsindex entstanden. Er bietet die fundierte Grundlage, auf der die Stiftung neue Maßnahmen entwickeln wird, um so klimaneutral wie möglich wirken zu können. Scannen Sie den QR-Code, um sich auf unserer Homepage über Nachhaltigkeit im Handeln der VolkswagenStiftung zu informieren.



Stichwort: Wissenschaftsfreiheit

Mit Sorge beobachtet die VolkswagenStiftung den wachsenden Druck, dem Forschende im In- und Ausland ausgesetzt sind. Und widersteht dieser Entwicklung nicht nur mit Worten, sondern auch mit Taten. So hat sie u.a. 2022 nach dem Überfall Russlands auf die Ukraine in nur einer Woche ein millionenschweres Förderangebot für geflohenen Wissenschaftler:innen geschaffen – wie zuvor schon im Fall der Türkei und Afghanistans. Nach der Terror-Attacke der Hamas haben die Stiftung und das Land Niedersachsen als Zeichen ihrer Solidarität mit den Forschenden in Israel das Budget für das Angebot „Forschungsk Kooperationen mit Hochschulen in Israel“ aufgestockt. Darüber hinaus sind im Schwerpunkt „Gesellschaftliche Transformationen“ Förderprojekte gebündelt, von denen sich die Stiftung validierte Impulse erhofft, wie der Radikalisierung von Teilöffentlichkeiten begegnet werden kann. Freie Wissenschaft, so die Überzeugung der Stiftung, braucht eine offene Gesellschaft.

Ertrags- und Mittelverwendungsrechnung in Tausend €

	2023	2022
Erträge aus Vermögensbewirtschaftung	997.583	404.202
Aufwendungen aus Vermögensbewirtschaftung	16.619	52.251
Überschuss aus Vermögensbewirtschaftung	980.964	351.951
Zuschüsse für Förderzwecke	–	252
Verwaltungsaufwendungen	17.667	19.673
Jahresertrag	963.297	332.530
Aufwendungen zur Erfüllung des Stiftungszwecks	603.611	321.218
Jahresüberschuss	359.686	11.312
Mittelvortrag aus dem Vorjahr	68.262	61.288
Einstellung in die Ergebnisrücklagen	-300.000	–
Einstellung in die Umschichtungsrücklage	-11.686	-4.338
● Mittelvortrag auf das Folgejahr	116.262	68.262

Rechnungsprüfung

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO AG, Hannover, hat den Jahresabschluss 2023 der VolkswagenStiftung geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Bilanz in Tausend €

Aktiva	2023	2022
A. <u>Ansprüche</u> gem. § 4 Abs. 1b der Satzung gegen das Land Niedersachsen	76.694	76.694
B. <u>Anlagevermögen</u>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	380	1.260
II. Sachanlagen	1.448	1.623
III. Finanzanlagen	3.944.314	3.425.442
C. <u>Umlaufvermögen</u>		
I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	24.333	18.058
II. Wertpapiere	23.975	47.368
III. Flüssige Mittel	255.717	21.623
D. Rechnungsabgrenzungsposten	275	261
● Bilanzsumme Aktiva	4.327.136	3.592.329
Passiva	2023	2022
A. <u>Eigenkapital</u>		
I. Grundstockkapital	1.324.707	1.324.707
II. Ergebnisrücklagen	1.077.896	777.896
III. Umschichtungsergebnisse	619.726	608.040
IV. Mittelvortrag	116.262	68.262
	3.138.591	2.778.905
B. Projektrücklage gem. 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	3.266	2.267
C. Rückstellungen	49.468	47.488
D. Verbindlichkeiten	1.135.811	763.669
● Bilanzsumme Passiva	4.327.136	3.592.329

Herausgeberin

VolkswagenStiftung
Kastanienallee 35
30519 Hannover
Telefon: (0511) 8381-0
E-Mail: info@volkswagenstiftung.de
www.volkswagenstiftung.de

Redaktion

Jens Rehländer

Bilder

element K für VolkswagenStiftung
Julia Sellmann für VolkswagenStiftung
Felix Albertin für VolkswagenStiftung
Thomas Bach für VolkswagenStiftung
Dorian-Vasco Nagel, ehrenwerk.tv für
VolkswagenStiftung
Sina Ettmer – stock.adobe.com
Nataliya Vaitkevich – pexels.com

Gestaltung

Konzept, Layout und Illustration
Bureau Bordeaux, Hannover

Druck

Gutenberg Beuys Feindruckerei,
Langenhagen

